

Edition
scribere &
legere



Hans Werner Sokop

*Doppelte
Schüttelreime*

*und 100 einfache
zur „Göttlichen Komödie“*

Edition
scribere &
legere



Vorwort

Nachdem ich mich bereits eifrig mit Terzinen, Sonetten, Distichen, Akrostichen, Palindromen und Haiku beschäftigte, war es an der Zeit, mich sprachspielerisch mit Schüttelreimen anzulegen und, weils noch reizvoller ist, mit doppelten. Dabei bedarf es oft einiger Mühe, die geeigneten Reimpaare aufzuspüren, und mancher Nachsicht, wenn man gezwungen ist, Zweisprachigkeiten, Holprigkeiten und mitunter skurrile Inhalte zu akzeptieren. Manche Idee lässt sich nur mit erfundenen Eigennamen oder veralteten Begriffen retten. Vieles musste mangels ausreichender Tauglichkeit verworfen werden.

Wenn jemand behaupten sollte, alles schüttelreimerisch umsetzen zu können, sei ihm gesagt:

Es rief der Meisterschüttler Franz:
„Ein drei Silben langes Wort!
Dieses reime ich sofort.“
Drauf schrie ein Scherzbold:
„Schwalbenschwanz!“

Es gibt aber auch noch Glücksfälle, wie „Ein Ostberlin-Abenteuer“, aus dem sich ca. 15 Verse spinnen lassen. Versuchen Sie es doch!

1. Auflage 2022
Copyright © by Hans Werner Sokop
Edition scribere & legere im AndreBuchVerlag
Alle Rechte vorbehalten

Einbandgestaltung: scribere & legere
Satz/Layout: Andreas H. Buchwald
Druck und Bindung: Bookpress Olsztyn

ISBN 978-3-949143-06-9

Mit dem Wunsche, der Leserschaft möglichst viele Schmunzelphasen entlocken zu können, möchte ich mich schließlich bei meinem hilfreichen Freund Matthias Wieser, meiner Frau Brigitte, die mir einigen Dummsinn auszureden vermochte, und meinem rührigen Verleger Andreas Buchwald herzlichst bedanken.

Als Zugabe finden sich zum besonderen Dante-Jubiläum (700. Nachlebensjahr) auch noch hundert einfache Schüttelreime zur „Göttlichen Komödie“.

Wien, im Dezember 2021

Hans Werner Sokop

RITTERZEITLICHES

Ritterappell

Ihr Armbrust- und ihr Speißmänner!
Den Bogen ja nicht mies spannen,
Intrigen bloß mit Maß spinnen
und Burgfraun nicht zum Spaß minnen!

Mittelalterliches Fensterln

Es mache ihm ein Reiter Licht,
ein anderer ihm die Leiter richt'.
Dann tut sich unser Ritter leicht.
Für 'n Mut ein halber Liter reicht ...

Lebensregeln aus der Ritterzeit

Vurm Hagelschauer retten Fichten.
Net glei noch laungan Ritten fechten.
Ka Bitte aun an Fetten richten
und net mit völlig Fitten rechten.

Mittelalterliche Jagd

Die Schar in ihren Pelzen stockt:
ein Rothirsch – wie auf Stelzen – bockt,
bis man gezielt den Stolzen peckt,
und tief im Herz der Bolzen steckt.

Raubzug

Es schleichen vor den Tümpeln Recken,
die vor bis zu den Tempeln rücken.
Sie stehlen Gold, entrümpeln Decken,
dies unter Brüllen, Rempeln, Tücken.

Unter Räubern

Der Hauptmann mit der Binde schalt
den Haufen als der Schande Bild:
„Wohin bloß meine Bande schießt!?
Und wie ich euch jetzt schinde ... bald.“

Tierliebe

Den Sieg in dem Turnier
verdanke ich nur dir.
Und bist du hoit a Tier nur,
i küss dich, wos i nia tua.

Ein Gelage

Diese Braten lasst brutzln,
und wenn ihr dann prasst, Lutzln,
Finger weg von d Brustlatzln,
dass wir euch nicht mit Lust pratzln.

Ein ungeduldiger Gast

„Um dieses Euer Hinken scher
ich mich nicht! – Rasch den Schinken her,
sonst lasse ich Euch henken schier!“
„Dann will ich ihn Euch schenken. – Hier!“